

# Prognose: Jahr des Aufbruchs

## Neujahrsempfang des OB / Silberne Ehrennadel für Ehrenamtler

**WEIMAR (ul).** Nach einem schweren Jahr 2003 wird 2004 für Weimar ein Jahr des Aufbruchs. Das prognostizierte Weimars OB Dr. Volkhardt Germer gestern bei seinem Neujahrsempfang im mon ami vor rund 160 Gästen, darunter Thüringens Justizminister, der Präsident des Landesverwaltungsamtes, die Landtags-Vizepräsidentin, der CDU-Landtagsfraktionschef, der Schweizer Generalkonsul, die neue Kunstfest-Intendantin sowie Stadträte, Vertreter von Kirchen, Banken, Kliniken, Firmen und Institutionen.

Für ein gutes Jahr 2004, so Germer, sei bereits 2003 mit den Konsolidierungsanstren-

gungen die nötige Vorarbeit geleistet worden. So startete die Holding, wurde die Erschließung des Areals an der Kromsdorfer Straße beendet, die Investition von Schering sowie für das Weimarer „Atrium“ vorbereitet. Den Weimarer Vereinen versprach der OB Planungssicherheit, die sie 2003 so schmerzlich vermissten.

Geprägt werde das Jahr 2004 überdies, so Germer, durch die beiden 200. Jubiläen: Der Uraufführung des „Wilhelm Tell“, den das DNT am Original-Schauplatz aufführt, sowie den Einzug von Maria Pawlowna, die Weimar das Silberne Zeitalter bescherte. Ferner steht die neue Kunstfest-Idee „Pelerina-

ge“ ins Haus und der Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“. Die Stadtverwaltung, die 2003 fast 100 Stellen reduzierte, müsse beweisen, dass auch dieses Weimarer Modell funktioniert und die Mehrarbeit bewältigt wird. Auch die Einsatzbereitschaft von Weimars Kulturbürgern werde wieder gebraucht, ebenso das Engagement ehrenamtlicher Kräfte.

Um die Anstrengung Letzterer zu würdigen, vergab Germer die Silberne Ehrennadel an drei verdienstvolle Weimarer. So wurde Ortsbürgermeisterin Brigitte Burckhardt für ihr „unglaubliches, langjähriges und weit über ihr Amt hinausgehendes Engagement“ sowie

ihre Aktivitäten zum Erhalt der Taubacher Mühle geehrt.

Prof. Harro Luhn, bis zu seiner Pensionierung an Weimars Musikhochschule für Stimmbildung tätig, erhielt die Ehrennadel für seinen Einsatz um die Chormusik (TA berichtete) und die jahrelange Unterstützung der Thüringer Bachwochen. Dr. Henry Kreikenbom, Geschäftsführer der Fa. Aproxima sowie Vorsitzender des Fördervereins für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche, ehrte die Stadt für seinen Einsatz für behinderte Menschen. Zu seinen besonderen Verdiensten gehört u.a. der Einsatz um die Wiederbelebung der Max-Zöllner-Stiftung.



*SILBERNE EHRENNADEL: Für ihr Engagement wurden gestern Prof. Luhn (oben), Dr. Kreikenbom und Brigitte Burckhardt von Weimars OB geehrt. Dazu gratulierte auch Weimars Zwiebelmarktkönigin Juliane Albrecht (oben r.). TA-Fotos: S. MARGON*